

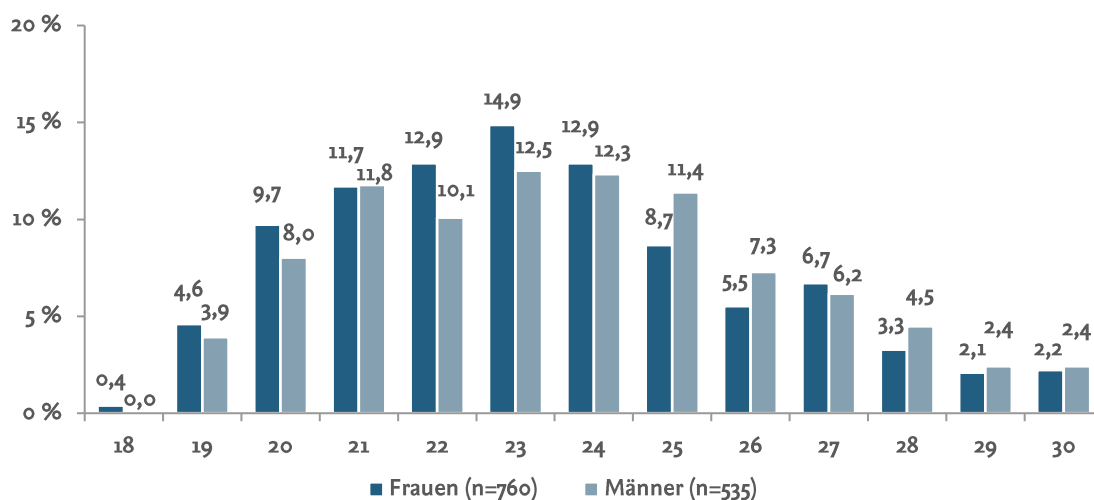
Stichprobenbeschreibung¹

Insgesamt haben 1302 Studierende der RPTU an der Befragung teilgenommen und den Fragebogen bis zur letzten inhaltlichen Seite ausgefüllt.

Etwas mehr als die Hälfte der Teilnehmenden identifiziert sich als weiblich (58,4 %; vgl. Tabelle 1). 0,5 % der Befragten (n=7) ordnen sich weder dem weiblichen noch dem männlichen Geschlecht zu. Das Durchschnittsalter liegt bei 24,2 Jahren. Weibliche und männliche Studierende unterscheiden sich in ihrem mittleren Alter kaum voneinander (♀: M=24,0 vs. ♂: M=24,5). Die jüngsten Teilnehmenden waren zum Zeitpunkt der Befragung 18 Jahre alt, die älteste teilnehmende Person 58 Jahre. Die Mehrheit der befragten Studierenden gab an zwischen 20 und 25 Jahren alt zu sein (68,7 %; vgl. Abbildung 1).

Die Mehrheit der Befragten (89,5 %) sind deutsche Staatsbürger:innen. 2,8 % sind Bürger:innen eines anderen EU-Staates, 7,6 % eines Nicht-EU-Staates. 0,1 % der Studierenden machten keine Angabe zu ihrer Staatsangehörigkeit. 127 Teilnehmende (9,8 %) gaben an internationale Studierende zu sein, d. h. es sind Personen, die für das Studium aus dem Ausland nach Deutschland gezogen sind.

Abbildung 1: Alter der Befragten, differenziert nach Geschlecht



Anmerkung: Die Altersstufen 31–58 sind in dieser Grafik aus Übersichtsgründen nicht dargestellt; Angaben in Prozent

¹ Eine differenzierte Darstellung von Grundgesamtheit und Stichprobe bietet der Feldbericht.

Tabelle 1: Stichprobe und Geschlechterverteilung, Vergleich der Studierenden der RPTU in Kaiserslautern und Landau

	UHR RPTU 2024 Gesamt % (95 %-KI)	UHR RPTU 2024 Kaiserslautern % (95 %-KI)	UHR RPTU 2024 Landau % (95 %-KI)
Gesamt	n=1302	n=899	n=403
Männer	41,1 % (n=535)	50,7 % (n=456)	19,6 % (n=79)
Frauen	58,4 % (n=760)	48,9 % (n=440)	79,4 % (n=320)
divers	0,5 % (n=7)	0,3 % (n=3)	1,0 % (n=4)

Standorte

Insgesamt studieren 899 Befragte (69,0 %) am Standort Kaiserslautern und 403 Studierende (31,0 %) am Standort Landau.

Standort Kaiserslautern

Am Standort Kaiserslautern identifiziert sich etwa die Hälfte der Befragten als männlich (50,7 %; vgl. Tabelle 1). 0,3 % (n=3) der Befragten ordnet sich weder dem weiblichen noch dem männlichen Geschlecht zu. Im Vergleich zur Befragung 2021 ist das Geschlechterverhältnis 2024 am Standort Kaiserslautern ausgeglichener (vgl. Tabelle 2). Das Durchschnittsalter liegt bei 24,3 Jahren, wobei sich die männlichen und weiblichen Studierenden kaum unterscheiden (♀: M=24,1 vs. ♂: M=24,5). Die jüngsten Teilnehmenden waren 18 Jahre alt, die älteste teilnehmende Person 58 Jahre.

Die überwiegende Mehrheit der Studierenden am Standort Kaiserslautern (86,1 %) sind deutsche Staatsbürger:innen, 3,6 % Bürger:innen aus anderen EU-Staaten sowie 10,2 % eines Nicht-EU-Staates.

Tabelle 2: Stichprobe und Geschlechterverteilung, Vergleich der Befragung 2024 mit der Befragung 2021 am Standort Kaiserslautern

	UHR RPTU ₂₄ Kaiserslautern	UHR TUK 2021
Gesamt	n=899	n=997
Männer	50,7 % (n=456)	55,1 % (n=549)
Frauen	48,9 % (n=440)	44,5 % (n=444)
divers	0,3 % (n=3)	0,4 % (n=4)

Standort Landau

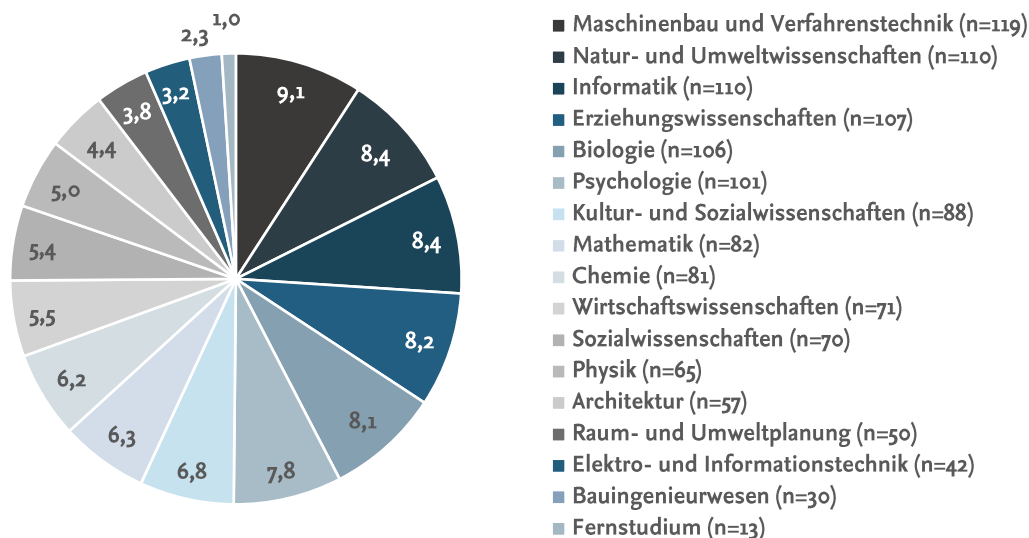
Am Standort Landau ordnet sich die Mehrheit der Befragten (79,4 %) dem weiblichen Geschlecht zu, 1,0 % der Studierenden (n=4) weder dem weiblichen noch dem männlichen Geschlecht (vgl. Tabelle 1). Im Mittel waren die befragten Studierenden am Standort Landau 24,1 Jahre alt, weibliche (M=23,9) und männliche Studierende (M=24,8) unterscheiden sich im mittleren Alter nur unwesentlich voneinander. Die jüngsten Teilnehmenden waren 18 Jahre alt, die älteste teilnehmende Person 56 Jahre.

97,0 % der befragten Studierenden am Standort Landau besitzen die deutsche Staatsbürgerschaft, 1,2 % sind Bürger:innen aus anderen EU-Staaten. 1,7 % gaben an, die Staatsbürgerschaft eines Nicht-EU-Staates zu besitzen.

Fachbereiche

Mit einem Anteil von 9,1 % der befragten Studierenden ist der Fachbereich Maschinenbau und Verfahrenstechnik am häufigsten vertreten. Mit vergleichbar großen Anteilen studieren die meisten Befragten in den Fachbereichen Natur- und Umweltwissenschaften (8,4 %), Informatik (8,4 %), Erziehungswissenschaften (8,2 %) sowie Biologie (8,1 %; vgl. Abbildung 2).

Abbildung 2: Anteil der Befragten nach Fachbereichen

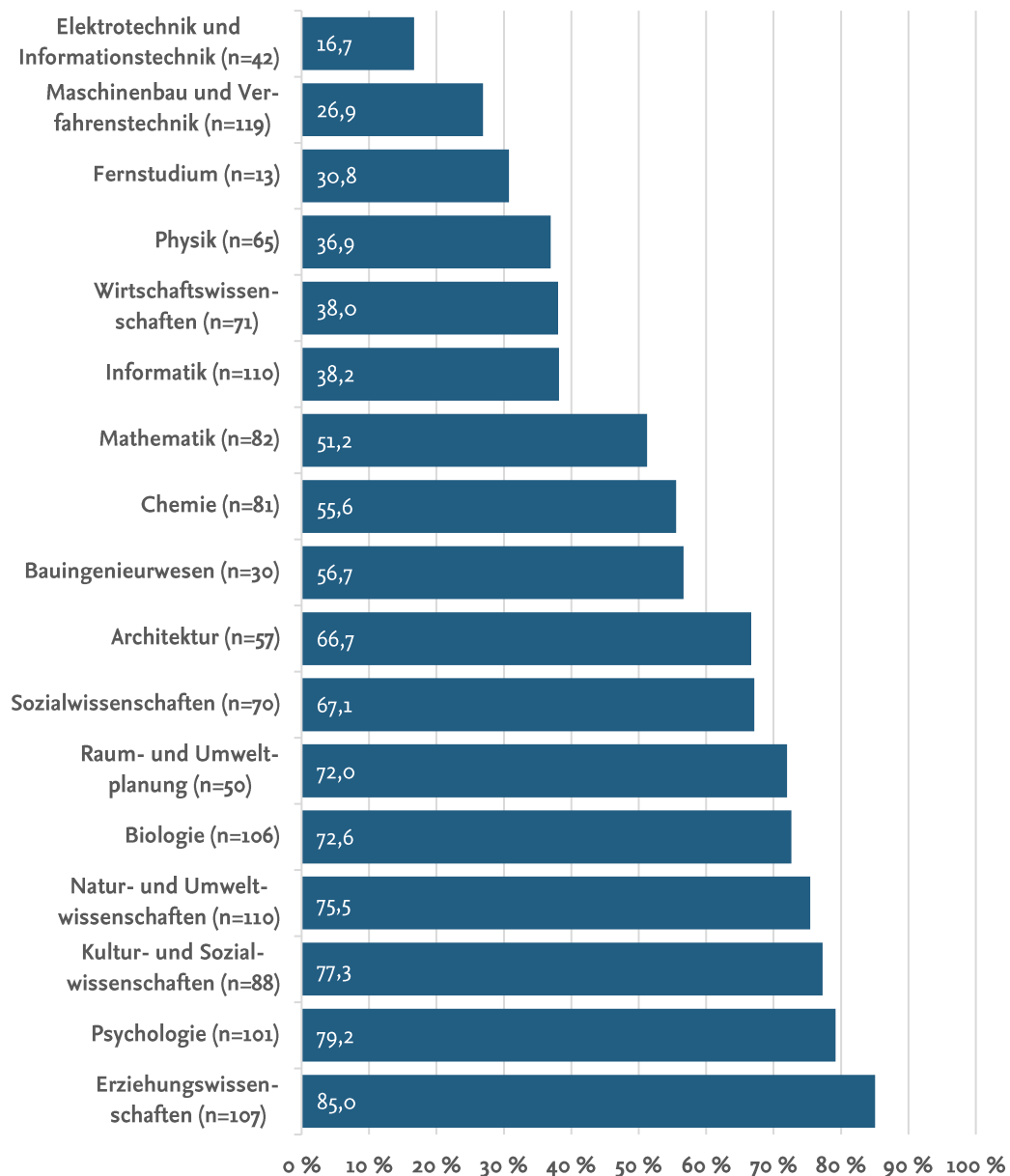


Anmerkung: Angaben in Prozent



Die Geschlechterverteilung der Stichprobe unterscheidet sich zwischen den Fachbereichen teilweise stark (vgl. Abbildung 3). Der Anteil der weiblichen Studierenden² ist in den Fachbereichen Erziehungswissenschaften (85,0 %) sowie Psychologie (79,2 %) am größten, im Fachbereich Elektrotechnik und Informationstechnik (16,7 %) dagegen am kleinsten (vgl. Abbildung 3). Unter den Befragten des Fachbereichs Mathematik (51,2 %) zeigt sich ein (nahezu) ausgewogenes Verhältnis zwischen weiblichen und männlichen Studierenden.

Abbildung 3: Anteile der weiblichen Studierenden nach Fachbereichen



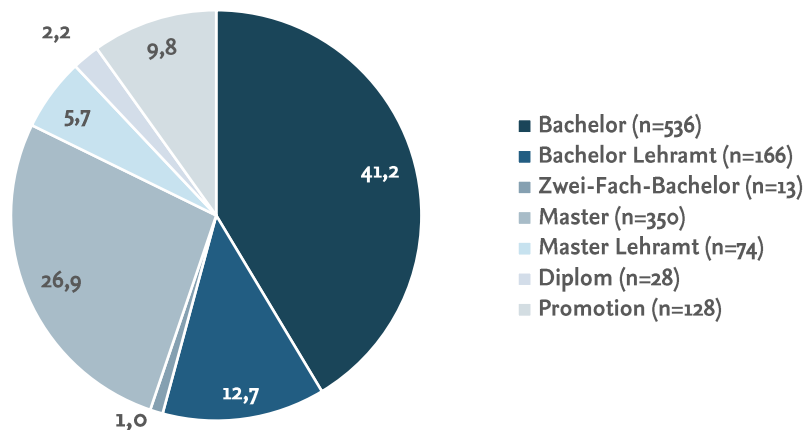
Anmerkung: Angaben in Prozent

² Aufgrund der geringen Fallzahlen in der Geschlechtskategorie „divers“ werden deren Daten im Bericht nicht präsentiert, um Rückschlüsse auf einzelne Personen nicht zu ermöglichen.

Studienabschluss

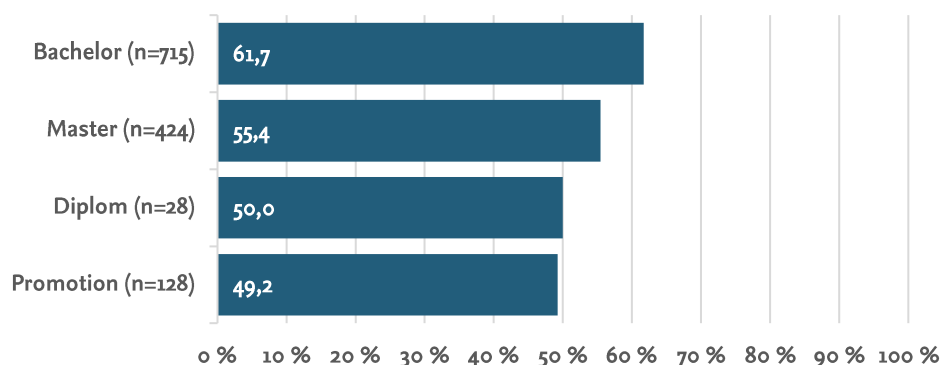
Mehr als die Hälfte der befragten Studierenden strebt einen Bachelorabschluss an (54,9 %), etwa ein Drittel (32,6 %) sind in einem Masterstudiengang eingeschrieben und 2,2 % wollen ihr Studium mit einem Diplom abschließen (vgl. Abbildung 4). 9,8 % der Befragten sind als Promovierende eingeschrieben³. 0,6 % der befragten Studierenden (n=7) ordnen sich den Kategorien Erasmus/Austauschprogramm oder Sonstiges zu. In den Bachelor- und Masterstudiengängen ist der Anteil weiblicher Studierender größer als der männlicher Studierender (vgl. Abbildung 5). In den Diplom- und Promotionsstudiengängen ist das Verhältnis zwischen weiblichen und männlichen Studierenden ausgeglichen (vgl. Abbildung 5).

Abbildung 4: Angestrebter Studienabschluss



Anmerkung: Angaben in Prozent

Abbildung 5: Anteile der weiblichen Studierenden nach angestrebtem Studienabschluss



Anmerkung: Angaben in Prozent

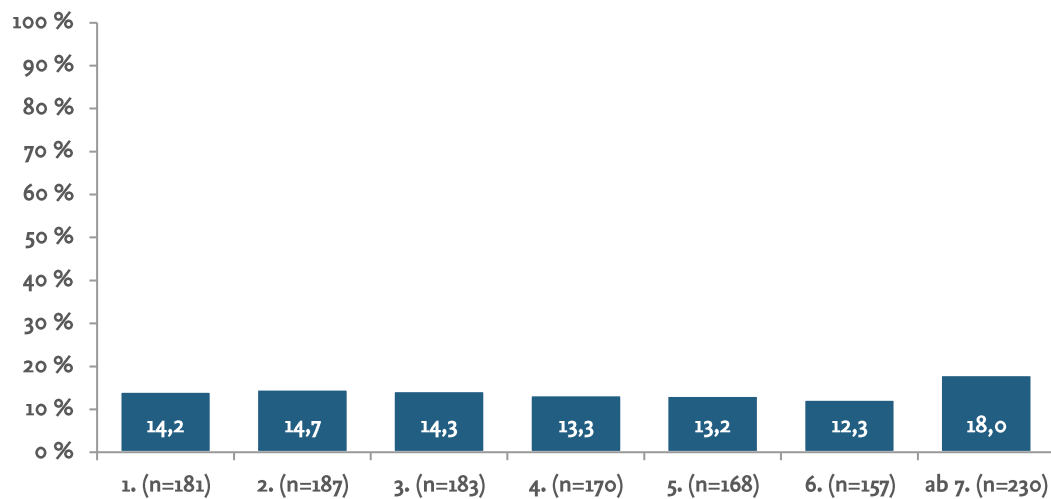
³ Da Promovierende in einer substanziell anderen Lebens- und Studiensituation sind als Bachelor-, Master- und Diplomstudierende, werden sie in den Auswertungen dieses Berichts nicht berücksichtigt.



Studienjahre

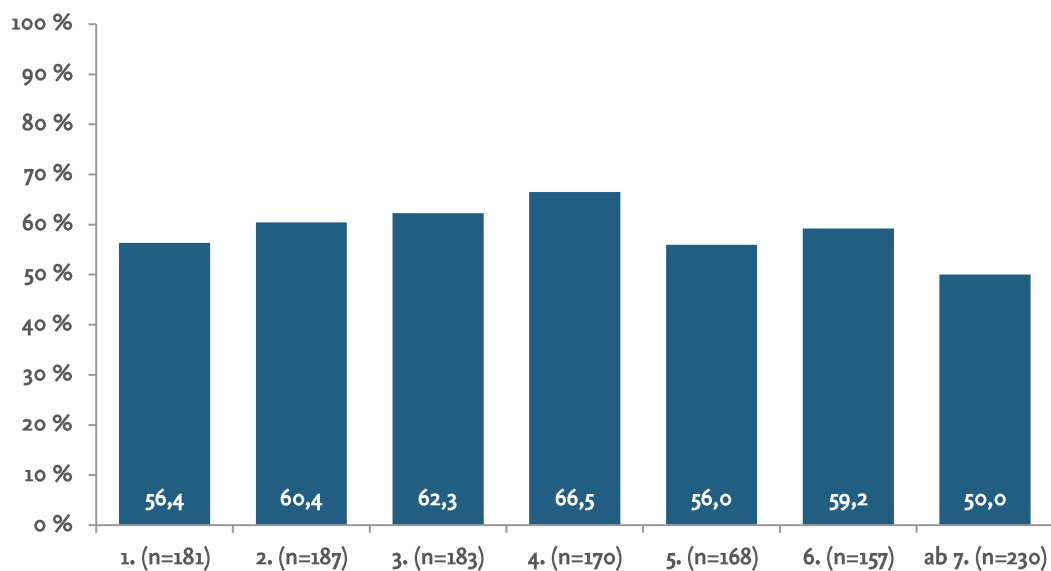
Die Befragten verteilen sich relativ gleichmäßig auf die Studienjahre (vgl. Abbildung 6). Der Anteil weiblicher Studierender im Verhältnis zu männlichen Studierenden ist in den ersten sechs Studienjahren größer; ab dem siebten Studienjahr ist das Geschlechterverhältnis ausgeglichener (vgl. Abbildung 7).

Abbildung 6: Anteile der Befragten nach Studienjahr



Anmerkung: Angaben in Prozent

Abbildung 7: Anteile der weiblichen Studierenden nach Studienjahren



Anmerkung: Angaben in Prozent